



Im Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften am Campus Landau ist am Institut für Umweltwissenschaften eine Stelle als

Doktorand/in

befristet für 3 Jahre so bald wie möglich aber spätestens zum 1.3.2019 zu besetzen. Die befristete Einstellung erfolgt über ein steuerfreies Stipendium in Anlehnung an die deutschen Begabtenförderungswerke in Höhe von 1450 € (steuerfrei), wenn nicht anders vereinbart.

Aufgabenschwerpunkte:

Untersuchung der Anpassungen von Organismen an Pestizidbelastung in Agrarlandschaften. Das Projekt ist eingebettet in das deutsche Kleingewässermonitoring und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Department System-Ökotoxikologie (Prof. Matthias Liess, Umweltforschungszentrum Leipzig), dem Umweltbundesamt und Landesbehörden. Das Projekt beinhaltet die Beprobung von Gewässern, Bestimmung von Organismen, Unterstützung und ggf. Durchführung von genetischen Analysen. Planung und Durchführung der Analysen sowie Publikation werden vom Stelleninhaber erwartet, eine damit verbundene kumulative Promotion ist ausdrücklich erwünscht. Thematischer Gestaltungsspielraum ist gegeben und kann vom Stelleninhaber genutzt werden. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Quantitative Landschaftsökologie haben Sie Zugang zu modernster Ausstattung für Labor und Freilandarbeiten. Sie werden in enger Kooperation mit anderen Projektpartnern aus Forschung und Regulation in einem jungen und interdisziplinären Team von Forschern am Institut für Umweltwissenschaften Landau arbeiten.

Einstellungsvoraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (ausgenommen mit einem Bachelorgrad), oder ein Masterabschluss in Ökotoxikologie, Biologie, Landschaftsökologie, Umweltwissenschaften, Chemie mit fundierten Kenntnissen in Ökotoxikologie oder Limnologie. Erfahrungen in der Freilandarbeit sind von Vorteil. Sie besitzen eine sehr hohe Motivation selbstständig vertiefend Untersuchungen zu aktuellen Fragen der Gewässerbelastung mit Schadstoffen durchzuführen. Sie weisen weiterhin exzellente Englischkenntnisse in Schrift und Wort, ein sicheres und freundliches Auftreten und die Bereitschaft zur Mitarbeit in einem jungen und internationalen Team auf. Sehr gute Deutschkenntnisse sind Einstellungsvoraussetzung, da die Projektsprache deutsch ist.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen. Sie verfügen über einen PKW Führerschein und sind in der Lage gewässerökologische Freilandarbeit durchzuführen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang und Übersicht der Softwarekenntnisse, Zeugnisse, mindestens ein Empfehlungsschreiben) oder Fragen direkt an Prof. Dr. Ralf B. Schäfer schaefer-ralf@uni-landau.de

Bewerbungen, die **bis zum 6.1.2019** eingehen, werden bevorzugt berücksichtigt. Sofern Sie Ihre Bewerbung nach diesem Datum einreichen, kann sie nur Berücksichtigung finden, wenn die Stelle zu diesem Zeitpunkt noch vakant ist.

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nach den Bestimmungen des Datenschutzes vernichtet. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen

www.uni-ko-ld.de/karriere